



# DER PERFEKTE „TORHÜTER“!

MTI TESTET DAS NETZWERK DES BERLINER FUSSBALL-VERBAND E.V. AUF SCHWACHSTELLEN

Der Berliner Fußball-Verband e. V. (BFV) betreibt an zwei Standorten ein komplexes Netzwerk aus LANs/WANs und VPN-Verbindungen. Sicherheit spielt eine bedeutende Rolle, denn es werden sowohl Daten mit dem Deutschen Fußball-Bund e.V. (DFB) ausgetauscht, als auch Dokumente für den Trainings- und Spielbetrieb sowie Spielerpässe und Datenbanken mit persönlichen Informationen zu Nachwuchstalenten gespeichert.

## ALLES SICHER ?

Selbstverständlich setzt der Verband auf vernünftigen Malware- und Spam-Schutz sowie auf eine Firewall-Technologie, um die sensiblen Daten vor fremdem Zugriff zu schützen. Doch ein Restrisiko bleibt, insbesondere durch die vielen festen, freien und ehrenamtlichen Mitarbeiter.



Mit dem Ziel, Gewissheit über den Security-Status des Netzwerks zu erlangen, dachten die IT-Verantwortlichen seit einiger Zeit über einen Security-Stresstest nach. Im März 2015 verlor dann die MTI Technology drei Network Security Assessments - eine perfekte Gelegenheit.

„Wir reagierten sofort, denn dies war genau der Test, nach dem wir seit einiger Zeit gesucht hatten. Ihn jetzt auch noch kostenlos zu bekommen, war eine Glücksache“, freut sich Mario Löchelt, hauptamtlicher Systemadministrator beim BFV..

## NETWORK SECURITY ASSESSMENT

Nach kurzer Absprache zwischen MTI Technology und dem BFV waren die technischen Rahmendaten geklärt. Der Test sollte an beiden Berliner Standorten des Fußball-Verbands durchgeführt werden und separat nach Sicherheitslücken oder aktiver Malware suchen.

Nur wenige Tage später erhielt der Verband eine Lieferung mit der Appliance für das Assessment. Die Handhabung war denkbar einfach: die Appliance wurde an einem der Haupt-Switches in das Netzwerk eingebunden. Die entsprechende Konfiguration, beispielsweise die IP-Adressen, war bereits von MTI Technology vollständig vorab durchgeführt worden.

Unmittelbar nach der Installation begann die Appliance den Datenverkehr im Netzwerk akribisch auf auffälliges Verhalten durch Malware oder fremde Zugriffe zu durchsuchen. Im Laufe einer Woche analysierte die Assessment-Lösung sämtliche Datenströme, Server und Clients und erstellte kontinuierlich Log-Einträge.

Danach wurde die Appliance aus dem Netzwerk entfernt und die gesammelten Daten in einem übersichtlichen und aussagekräftigen Protokoll aggregiert.

„Wir waren nahezu sicher, dass wir Lücken in unserem Security-System haben. Die Assessments an beiden Standorten sollten uns Gewissheit bringen und folglich Handlungsempfehlungen geben. Früher dachten wir, dass solche Tests sehr komplex sind und tief in unser Netzwerk eingreifen. Doch das Network Security Assessment von MTI Technology ist überraschend einfach anzuwenden“, so Mario Löchelt, Systemadministrator beim Berliner Fußball-Verband e.V., begeistert.



**Berliner  
Fußball-Verband e. V.**



## DER ZWEITE STREICH

Nach Abschluss des Assessments im Hauptrechenzentrum des Berliner Fußball-Verband e. V. wurde die Appliance auch im Netzwerk der Zweigstelle installiert. An diesem Standort hatte man den Verdacht, noch mehr Sicherheitslücken oder Malware zu finden.

Die Vermutung war auf der intensiven Nutzung des WLAN begründet. An diesem Standort werden unter anderem die Talente aktiv gefördert, was zur Folge hat, dass viele Jugendliche - oftmals unbedarft auch für private Zwecke - über das WLAN auf das Internet zugreifen.

## DAS ERGEBNIS

Nach Konsolidierung der erfassten Logs und Protokolle beider Standorte wurden die Ergebnisse gemeinsam besprochen. Die Resultate des Assessments waren beruhigend:



Die Appliance fand keine schwerwiegenden Schwachstellen. Lediglich ein NAS-Speichersystem kommunizierte verschlüsselt mit dem Hersteller, was eher ungewöhnlich ist, zumal der BFV dadurch nicht wusste, was genau kommuniziert wird.

MTI Technology empfahl Kontakt mit dem Hersteller aufzunehmen und das Kommunikationsverhalten zu klären. Im Notfall könnte man im Anschluss den Port sperren und damit die Kommunikation verhindern.

Eine weitere Empfehlung aufgrund der analysierten Protokolle war, sogenannte TOR-Netzwerke zu unterbinden. Mithilfe von TOR-Netzwerk-Tools können Endnutzer die Client-IP unterdrücken und damit ihre Herkunft verschleiern.

Die Besprechung der Testergebnisse war nach kurzer Zeit abgeschlossen. Abgesehen von den beiden mäßig kritischen Punkten gab es zum Glück keinen Handlungsbedarf, das Security-System des Berliner Fußball-Verband e. V. in größerem Umfang zu überarbeiten.

## ALLES SICHER!

**„Wir sind sehr zufrieden und vor allem beruhigt. Die Resultate zeigen, dass unser derzeitiges Security-System gut funktioniert und unsere IT vor Malware und fremden Zugriffen zum heutigen Zeitpunkt zuverlässig schützt.“**

resümieren die Verantwortlichen des Berliner Fußball-Verband e. V.

Und weiter:

**„Besonders erfreulich war die professionelle Vorgehensweise von MTI Technology. Wir hatten zu jedem Zeitpunkt das Gefühl, in kompetenten Händen zu sein. Die reibungslose Zusammenarbeit und die Beratungsleistung zeugen von einem zuverlässigen Partner.“**



**„ Wir hatten zu jedem Zeitpunkt das Gefühl, in kompetenten Händen zu sein. ...“**,  
Mario Löchelt, Systemadministrator beim Berliner Fussball-Verband e.V.

**EMC & MTI -  
STARKE PARTNER**

